

Kurzfassung

Sport Event Strategie Tirol

Die Sport Event Strategie Tirol nennt *sechs Leitziele und Handlungsschwerpunkte* für die systematische und zielgerichtete Weiterentwicklung des vorhandenen Sporteventsspektrums hin zu einer *vielfältigen, wirkungsvollen* und *nachhaltigen Sporteventlandschaft* in Tirol. Diese Strategie des Landes Tirol gibt Orientierung für die verantwortungsvolle Ausrichtung von Breiten- und Spitzensportveranstaltungen und die *strategische Akquise und Nachnutzung sportlicher Großereignisse* zur langfristigen, sportlichen, organisatorischen und infrastrukturellen Stärkung der Region.

Die Sport Event Strategie Tirol ist eine bedeutende Entscheidungs- und Handlungsgrundlage für die Tiroler Landesregierung zur Unterstützung, Steuerung und Förderung von Sport(groß)veranstaltungen im Land Tirol. Im Sinne einer „lernenden Strategie“ werden die Leitziele und Handlungsschwerpunkte regelmäßig auf ihre Wirksamkeit untersucht und weiterentwickelt. Für eine erfolgreiche Umsetzung ist die Beteiligung aller politisch Handelnden sowie der Kernleistungsträger:innen und Veranstalter:innen erforderlich.

Die Erarbeitung der Sport Event Strategie erfolgte unter Beteiligung zahlreicher (inter)nationaler Expert:innen aus Sport, Tourismus und weiteren relevanten Stakeholdern sowie unter Berücksichtigung eines Stimmungsbilds der Tiroler Bevölkerung.

Die sechs Leitziele und Handlungsschwerpunkte:

Optimierung der digitalen Prozesse zur Etablierung einer qualitätsgeprüften Datengrundlage zu Sportveranstaltungen in Tirol.

- Systematische Erfassung, Analyse, Visualisierung und laufende Aktualisierung von qualitätsgeprüften Event-Daten zur (Weiter-)Entwicklung und mehrdimensionalen Evaluierung von Sportveranstaltungen.
- Ausbau der Digital Service Plattform des Landes Tirol als zentrale Event-Plattform für Veranstalter: innen, über welche das Förderwesen zentral abgewickelt und wichtige Informationsunterlagen sowie Handlungs-Leitfäden zur Verfügung gestellt werden.
- Relaunch des Sportterminkalenders als zentrale Informationsplattform für die Öffentlichkeit.

Nutzung bestehender Sportanlagen sowie bedarfsgerechte Weiterentwicklung und Modernisierung nach internationalen Standards.

- Sicherstellung von optimalen, sportlichen Rahmenbedingungen und einer professionellen Veranstaltungsinfrastruktur in den bereits bestehenden Sportanlagen als Voraussetzung zur Ausrichtung internationaler Sportgroßveranstaltungen.
- Bedarfsgerechte Modernisierung und Weiterentwicklung von Infrastruktur unter Berücksichtigung wertvoller Synergien für den Breiten- sowie Spitzensport zur Nachwuchs- und Athlet:innen-Entwicklung.
- Umfassende Analyse und Erfassung der Sportinfrastruktur der alpinen Schwerpunktsportarten sowie Aufbau und Pflege einer digitalen Sportinfrastruktur-Datenbank.

Schaffung von Anreizsystemen zur Umsetzung nachhaltiger, klimaschonend organisierter Sportveranstaltungen.

- Etablierung einer Charta für nachhaltige Sportveranstaltungen.
- Setzen finanzieller Anreize für Veranstalter:innen zur verstärkten Umsetzung von nachhaltigen Maßnahmen im ökologischen, sozio-kulturellen und ökonomischen Bereich.
- Etablierung eines jährlichen „Awards“ zur Prämierung von „Good Practice“ Maßnahmen im ökologischen, sozio-kulturellen und ökonomischen Bereich.

Förderung des Breitensports durch zukunftsfähige Initiativen und Unterstützung von Sportvereinen in der Veranstaltungsumsetzung.

- Förderung von Initiativen zur Motivation eines aktiven Lebensstils und von Breitensportveranstaltungen in den von der Bevölkerung nachgefragten Sportarten.
- Proaktive Einbindung von Vereinen im organisierten Sport in die Planung und Durchführung von Sport(groß)veranstaltungen.
- Neu-Konzeptionierung des „volunteer team tirol“ und Ausdehnung des Service für Sportvereine.

Erfolgreiche Akquise wirkungsvoller Sportgroßveranstaltungen für Tirol und Sicherstellung deren zielgerichteter Nachnutzung.

- Frühzeitige Abstimmung zu und Budgetierung von geplanten Bewerbungen für Sportgroßveranstaltungen zwischen Politik, Sportverbänden bzw. Veranstalter:innen und Tourismus.
- Gemeinsame Vorbereitung und Umsetzung von Bewerbungsprozessen unter Berücksichtigung der in der Sport Event Strategie Tirol entwickelten Leitplanken.
- Verankerung eines Nachhaltigkeits- und Legacy-Konzepts als verpflichtenden Bestandteil von Bewerbungsunterlagen für Sportgroßveranstaltungen.

Vernetzung zwischen Sportveranstalter:innen, Leistungsträger:innen und der Wirtschaft zur Unterstützung von Zusammenarbeit und Wissenstransfer.

- Klare Zuordnung von Zuständigkeiten und Verteilung zentraler Koordinations- und Vernetzungsaufgaben im Land Tirol zur erfolgreichen Umsetzung der Event Strategie.
- Organisation einer moderierten, persönlichen Vernetzungsveranstaltung (2 mal jährlich) zum Austausch und Wissenstransfer zwischen Veranstalter:innen, Leistungs-/Entscheidungsträger:innen und der Wirtschaft.

Typisierung der Tiroler Sporteventlandschaft als Grundlage für systematische Erfassung und Analyse von Event-Daten

Tirol bietet eine breite Palette von Sportveranstaltungen, von regionalen Wettkämpfen bis hin zu internationalen Großevents, die Einheimische und Sportbegeisterte aus der ganzen Welt anziehen. Jährlich fördert das Land Tirol rund 250 Sportveranstaltungen. Im Zuge der Strategieentwicklung wurde ein *Typisierungsmodell von Sportveranstaltungen in Tirol* abgeleitet. Die Typisierung liefert künftig einen einheitlichen Rahmen für die Einordnung von Sport Events in Tirol und wird im *verbesserten, digitalen Prozess der Förderantragstellung* berücksichtigt und integriert. Je größer die Größenkategorie des ansuchenden Events ist, desto mehr Informationen werden von Veranstalter:innen im Zuge der Antragsstellung eingefordert. Für eine gezielte Förderbewertung sowie Entwicklung und Evaluierung von Förderprogrammen sind vollständige und qualitätsgesicherte Daten notwendig.

Durch eine Integration in das Förderwesen kann das Land Tirol zukünftig *Event-Daten systematisch erfassen, analysieren, prüfen und visualisieren*. Auf Basis dieser qualitätsgeprüften Daten soll der *Sporteventkalender* erneuert und für die Bevölkerung als Informationsplattform attraktiver gestaltet werden.

Der strategische Ansatz: Impact Framework und Event-Portfolio

Grundlage für den strategischen Einsatz und die nachhaltige Nutzung von Sportveranstaltungen ist die Etablierung eines *ganzheitlichen Wirkungsverständnisses* und die gezielte Auswahl und Ausrichtung von Sportveranstaltungen mit Blick auf ihren Zweck und dem damit einhergehenden Potenzial übergeordnete Strategien und Ziele im Land Tirol, den Tourismusregionen oder einzelnen Gemeinden zu erreichen. Die Definition *eventrelevanter Kennzahlen*, modular einsetzbare *Instrumente für Teilnehmerbefragungen und Wirkungsanalysen* sowie ein entwickeltes *Sport Event-Portfolio* sollen Entscheidungsträger:innen sowie Veranstalter:innen zukünftig bei ihrer Arbeit unterstützen.

Auf Basis bestehender Daten zur Sportaktivität in Tirol (Verbandsmitgliederzahlen, Sportpartizipation, passiver Sportkonsum durch die Bevölkerung, Strategie Alpines Sportland Tirol) und vorhandenen Informationen zum Sportinteresse in den für Tirol relevanten, internationalen Zielmärkten wurden zudem Sportarten hinsichtlich ihrer Relevanz für Sportveranstaltungen evaluiert und hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Prioritäten für die Strategie geclustert. Die *Kategorisierung der Sportarten* spiegelt somit sowohl das Interesse der Tiroler Bevölkerung, als auch die Eignung der Sportart für Veranstaltungen in Tirol wider und ist somit hinsichtlich der zukünftigen Akquise von Sportgroßveranstaltungen von entscheidender Bedeutung.

Zukunftsbild Sportgroßveranstaltungen in Tirol

Die Stärkung Tirols als attraktiver Sport-Standort sowie die internationale Positionierung als Top Veranstaltungsregion werden maßgeblich durch Sportgroßveranstaltungen geprägt. Tirol will zukünftig Modellregion für nachhaltige Sportgroßveranstaltungen sein und verankert dafür mit der Sport Event Strategie Tirol *Handlungsgrundsätze zur verantwortungsvollen Akquise und Ausrichtung* von Großereignissen sowie die Gestaltung von *Nachnutzungskonzepten* im Förderwesen.

Das Land Tirol unterstützt und forciert Sportgroßveranstaltungen ...

- die aufgrund ihrer internationalen Anforderungen im Rahmen der gebotenen (infrastrukturellen) Möglichkeiten ohne größere Neubauten auskommen können und
- die einem klaren Zweck dienen und im Sinne des Tiroler Event-Portfolio-Ansatzes Teil einer übergeordneten Strategie sind,
- für die klare Ziele mit Maßnahmen formuliert sind, damit ein langfristiger Nutzen für die Region für und dem Sport selbst gestiftet wird,
- die in transparenter Zusammenarbeit und regelmäßiger Abstimmung aller Leistungsträger:innen geplant und umgesetzt werden,
- die bereits während der Bewerbungsphase ein Nachnutzungskonzept vorlegen und dieses in Abstimmung aller Beteiligten zur Umsetzung gebracht wird,
- die unter Umständen auch eine überregionale Zusammenarbeit bei der Ausrichtung in Erwägung ziehen (Co-Hosting),
- die entsprechend den Erwartungen und Grundsätzen der Nachhaltigkeit eine Einbettung in bestehende Strukturen erlauben und damit letztendlich auch von der breiten Bevölkerung nachvollziehbarere Unterstützung und Akzeptanz erfahren.

Folgende Maßnahmen gilt es zukünftig in landesinterne Prozesse zu verankern und kontinuierlich auszubauen:

- Obligatorischer „**Impact Check**“ vor der Bewerbung und Besprechung der Ergebnisse mit potenziellen Ansätze zur Wirkungsoptimierung zwischen Land Tirol und Veranstaltenden.
- Erstellung eines **Nachnutzungskonzepts** bereits im Bewerbungsprozess und – im Falle einer Zusage – laufende Abstimmung von Nachnutzungsaktivitäten zwischen Land Tirol, weiteren öffentlichen Geldgebern aus Politik/Tourismus und den Veranstaltenden mit dem Ziel, dass bereits vor der Durchführung der Sportgroßveranstaltung das Nachnutzungskonzept abgestimmt, beschlossen und budgetär gesichert ist.
- Erstellung eines **Nachhaltigkeitskonzepts** bereits im Bewerbungsprozess und – im Falle einer Zusage – enge Zusammenarbeit mit Green Events Tirol und weiteren Organisationen zur Entwicklung und Implementierung von Maßnahmen, die ein ökologisch verantwortbares, gesellschaftlich gerechtes und wirtschaftlich tragfähiges Handeln im Rahmen der Sportgroßveranstaltung fördern.
- Durchführung einer **Erfolgs- und Wirkungsmessung** während/nach der Veranstaltung mit entsprechender Berichtslegung und Nachbesprechung.

Im Zuge der Strategieentwicklung wurde eine umfassende Analyse der Verfügbarkeit und Machbarkeit internationaler Sportgroßveranstaltungen in Tirol eingeleitet. Unter Berücksichtigung bereits laufender Bewerbungsprozesse wurden ergänzende *Empfehlungen zu einer Roadmap bis 2040* erarbeitet. Das Land Tirol setzt dabei in der zukünftigen Akquise von Leuchtturm-Veranstaltungen auf die Schwerpunkte „Alpines Lebensgefühl“, „Wintertradition“ und „Multisport-/Trendsportveranstaltungen“.

Nachhaltigkeit als Gemeinschaftswerk

Die Tiroler Bevölkerung sowie auch Expert:innen sehen Handlungsbedarf hinsichtlich der Gestaltung nachhaltiger Sportveranstaltungen in Tirol. Nachhaltigkeit im Rahmen von Sportveranstaltungen ist in vielen Bereichen möglich und muss zukünftig noch mehr Berücksichtigung auf sportpolitischer Ebene finden, einfacher in der Umsetzung für Veranstalter:innen werden und durch zielgerichtete Kommunikationsmaßnahmen positiv auf das Handeln aller Beteiligten – Sportler:innen, Zuschauer:innen wie auch Dienstleister:innen – wirken. Erarbeitete *Handlungsansätze liefern Impulse für Veranstalter:innen* im Sinne der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit in sechs Schwerpunktthemen:

- Infrastruktur und Equipment
- Beschaffungsmanagement und Abfall
- Transport und Mobilität
- Inklusion und Barrierefreiheit
- Wirkung auf den Breiten- und Spitzensport und einen aktiven Lebensstil
- Regionale Wertschöpfung und Weiterentwicklung von (Sport-)Kompetenzen

Die Ergebnisse der Strategiearbeit sollen Entscheidungsträger:innen in der *Entwicklung zukünftiger Maßnahmenpakete* unterstützen.